

die noch in der Arena sind, aus der die andere längst geschieden, und die überzeugt sind, wie sie es einmal war, daß ihnen, von all dem, was den anderen geschehen ist, nichts geschehen wird! Wie viele Welten in einem einzigen Leben! Glücklich diejenigen, die, wie Sie, unaufhörlich in ihren Erinnerungen schwelgen können, ohne die Schatten des Todes wahrzunehmen. Ich sehe nicht mehr auf dieser Höhe. Haben Sie alles geübt? Wie ich mich kenne — ich würde alles sagen. Das wäre erbärmlich! Wenn ich das ansehe, was um mich herum vorgeht, komme ich mir vor wie ein Heiliger. Wenn ich mich erinnere, was in mir vorgegangen ist, komme ich mir vor wie ein Ungeheuer. Erzählen Sie das nicht weiter!

— Von leidenschaftlichen Spielern wissen Moskauer Blätter ein eigenartiges Geschichtchen zu erzählen. Dort brannte jüngst das Haus nieder, in welchem der Jagdklub sein Vereinslokal hatte. In der oberen Etage brannte es bereits recht stark, und die Kartenspieler in den Klubräumen kannten die Gefahr; aber an zwei Tischen wurde ruhig weitergespielt. An dem einen standen gerade tausend Rubel aus, und erst, als dies interessante Spiel beendet, gab die Teilnehmer an demselben Kartenanb.

An einem andern Spieltisch zog sich die Partie zu sehr in die Länge; die Spieler mußten schließlich dem verheerenden Element weichen, aber sie thaten es nicht, ohne den Spieltisch zu retten; sie klappeten denselben zusammen, nahmen ihn mit und brachten dann sofort an einem weniger gefährdeten Ort das Jeu zum Austrag.

— Eine betrunkene Sängerin. Aus Petersburg wird Pariser Blättern telegraphiert, daß die Sängerin Marie von Jandt, welche früher in der Großen Oper zu Paris einen Skandal durch ihr Erscheinen in trunkenem Zustande erregt, in der russischen Hauptstadt auf dieselbe Weise einen Skandal hervorgerufen habe. Es wurde die Oper „Mignon“ gegeben, die Sängerin begann aber Lieder aus der Oper „Lalme“ vorzutragen. Der Vorhang mußte fallen. Die Sängerin stolperte und verlor sich an Sitze und Gesicht. J. von Jandt ist auch in Berlin bekannt, wo sie im März 1889 bei Kroll als Mitglied einer italienischen Stagione große Erfolge erzielte.

— Ein Amerikaner über die Deutschen. Vor einem großen Auditorium hielt kürzlich Professor Dr. Jones im „South Carolina College for Women“ in Columbia einen Vortrag über das Studium der deutschen Sprache in

den höheren Lehranstalten, und nach Darlegung des bedeutenden und wachsenden Einflusses des deutschen Denkens auf die Entwicklung der Wissenschaften sagte der Redner folgendes: „Deutschland ist der Lehrmeister der modernen Welt geworden. Die Deutschen haben durch ihre scharfsinnige Verstandeshätigkeit, ihre unermüdbare Ausdauer, ihre selbst das Geringsste zergliedernde Genauigkeit, in Verbindung mit einem hohen Idealismus, einer einsichtsvollen Kenntnistiefe, einem großen und weiten Überblick und einer gründlichen geistigen Gewissenhaftigkeit den ersten Rang auf allen Gebieten des Fortschritts und Wissens erreicht. Als Lehrer und Forscher sind sie unübertroffen, und ihre Schulen und Universitäten nehmen den ersten Platz in der ganzen Welt ein. Sie sind die Führer in fast allen Teilen des reinen und angewandten Wissens und in einigen Gebieten ohne irgendwelche Nebenbuhler. Es scheint nach den Zeichen der Zeit nicht zu viel behauptet zu sein, daß, zunächst nach dem Kennen und Lieben unserer eigenen Sprache und Freiheiten, in der kommenden Periode das Ziel des höchsten und verständigsten Strebens dahin gehen sollte, mit der deutschen Sprache vertraut zu werden und sie lieben zu lernen!“

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Instrumentenmachers H. L. Th. Buppe in Kyritz ist am 10. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Schneidermeister Hermann Bartel zu Kyritz ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. März 1891 bei dem Gericht anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf Donnerstag

den 5. März 1891, Vormittags 11 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag

den 9. April 1891, Vormittags 10 Uhr — vor dem unterzeichneten Gericht: Zimmer 1A Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. März 1891 Anzeige zu machen.

Kyritz, den 10. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.

Meny.

Beröfentlicht Kyritz, den 10. Februar 1891.

Büllgraf,

Gerihtschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

### Bekanntmachung.

Der Transport derjenigen Alten etc., welche im Dienste des Königlichen Oberverwaltungsgerichts innerhalb der Stadt Berlin und deren Umgebung mittels eines Fuhrwerks an den Ort ihrer Bestimmung und von diesem Orte wieder nach dem Dienstgebäude des Oberverwaltungsgerichts (Markgrafenstraße Nr. 47) zu befördern sind, soll vom 1. April 1891 ab unter den in dem Bureau des Gerichtshofes an den Wochentagen von 12 bis 2 Uhr einzuführenden Bedingungen dem Mindestfordernden übertragen werden. Anerbietungen wegen Übernahme des gedachten Transports sind spätestens bis zum 28. Februar d. J. hierher einzureichen.

Berlin W., den 5. Februar 1891.  
Der Präsident  
des Königlichen Oberverwaltungsgerichts,  
Wirklicher Geheimer Rath  
Perthus.

### Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Lieferung des Fouragebedarfs für die Garnisonen Pleß und Sohrau D/S. während des Zeitraums vom 1. April 1891 bis Ende März 1892 haben wir

am 16. Februar d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhause in Pleß einen  
Submissions- beziehungsweise Vicitations-  
Termin anberaumt.

Lieferungs-Offerten zu diesem Termin sind mit der Aufschrift:  
„Angebot zur Lieferung des Fouragebedarfs für die Garnison . . . pro 1891/92“  
bis zur festgesetzten Terminstunde an unseren  
Deputirten oder auf dem Magistrats-Bureau  
in Pleß abzugeben.

Die Lieferungs-Bedingungen können in  
dem Magistrats-Bureau zu Pleß, Sohrau D.S.  
und Gleiwitz, sowie bei den Provinzialämtern  
in Rosel, Ratibor, Leobschütz, Reize und  
Breslau eingesehen werden.

Die Verdingung findet wie pro 1890/91  
in der Weise statt, daß den Preisforderungen  
bestimmte, in den Lieferungs-Bedingungen  
näher bezeichnete Marktpreise zu Grunde ge-  
legt werden, welche von den Unternehmern  
durch einen in Prozentsätzen auszudrückenden  
Zuschlag erhöht oder unter Umständen auch  
durch einen ebenso festzusetzenden Abschlag  
ermäßigt werden können.

Breslau, den 23. Januar 1891.  
Königliche Intendantur G. Armee-Corps.

„Germania“, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.  
Die Entwicklung des Versicherungsbestandes im abgelaufenen Rechnungsjahr 1890  
war noch günstiger als diejenige in den beiden vorangegangenen Jahren.

1890	1889	1888
51,560,199	49,646,052	48,602,296.
Neu ausgefertigte Policen über:		
30,384,480	36,865,281	35,926,331.
Reinzuwachs des Versicherungsbestandes gegen das Vorjahr:		
22,914,008	21,178,851	20,257,354.
Gesamtbestand der Kapitalversicherung Ende des Jahres:		
417,518,662	394,599,654	373,420,803.

Auch die Sterblichkeit verlief trotz der in den ersten Monaten des letztverflossenen Jahres noch herrschenden Influenza günstig für die Gesellschaft.

Wer eine Nähmaschine kaufen will, verlange — bevor man anderweitig kauft — eine illustrierte Preisliste  
**C. Mahnkopf, Berlin W., Derflinger-Strasse 23.**  
Diese seit 24 Jahren bestehende Firma ist die vorthellhafteste Bezugsquelle in Nähmaschinen, wie dies fortwährend von Tausenden von Kunden anerkannt wird.

### Bekanntmachung.

Die Gebäulichkeiten auf dem Grundstück Alte Jakobstraße 114 u. 114a sollen am **Sonnabend, den 14. Februar, Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle zum Abbruch öffentlich versteigert werden.** Die allgemeinen und besonderen Bedingungen liegen im Bauureau der Reichsdruckerei, Alte Jakobstraße 110/111, zur Einsicht aus.

Die Versteigerung des abzubrechenden Gebäudes kann nach vorheriger Meldung beim Hausmeister der Reichsdruckerei verflügllich erfolgen.

Berlin, den 7. Februar 1891.  
Der Kaiserliche Hofbau Rath.  
S. Tschow.

### Kiefern-Rugholz-Verkauf.

Oberförsterei Menz, Reg. Bez. Potsdam.  
Auf dem am 25. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr ab, im Trautmann'schen Hotel zu Gransee stattfindenden Holzverkauf kommen etwa folgende Holzarten zum Ausverkauf:

I. Belauf Dollgom, Schlag Jagd 29c (unweit der gepflasterten Rheinsberger Straße): 826 Kiefern mit 925 fm 6rm Kiefernholz III. Klasse.

II. Belauf Sellenwalde, Schlag Jagd 10 (unmittelbar an der Rheinsberger Straße gelegen): 620 Stück = 400 fm.

III. Belauf Neu-Globow, Löcherhieb Jagd 57 (unweit des gepflasterten Glas- hüttengefeldes): 222 Stück mit 300 fm.

IV. Belauf Dugow, Löcherhieb Jagd 71 (am gepflasterten Glas- hüttengefeld): 150 Stück mit 300 fm.

V. Belauf Stechlin, Jagd 108: 110 Kiefern mit 180 fm, 1 rm Kiefernholz II. Klasse 19 rm dgl. III. Klasse.

Auszüge sind vom Forstsekretär Rennhaus aus Menz zu beziehen.  
Menz (Post), den 7. Februar 1891.  
Der Oberförster.  
Rahm.

### Kiefern-Rugholz-Verkauf.

Aus der Königl. Oberförsterei Rühnitz kommen am 19. d. M. von Morgens 10 Uhr ab auf der Holzmesse im Breder'schen Gasthause zu Oranienburg in großen Loosen zum Verkauf:

I. Schutzbezirk Oberkrämer Jag. 12 u. 26, alt 233 u. 253.  
500 Stück Kiefern Bauholz mit 600 fm.

II. Schutzbezirk Krämerpühl Jag. 83 u. 87, 3 9 u. 314.  
400 Stück Kiefern Bauholz mit 500 fm.

III. Schutzbezirk Birkenholzgrund Jag. 161, alt 29.  
678 Stück Kiefern Bauholz mit 790 fm.

IV. Schutzbezirk Neutammer Jag. 105, alt 37.  
700 Stück Kiefern Bauholz mit 470 fm.

Nähere Auskunft erteilen der Oberförster Stahl zu Krämerpühl und der Unterzeichnete Rühnitz i. W., den 5. Februar 1891.  
Der königliche Oberförster.  
Socoe demeyer.

### Bekanntmachung.

Ausgebot von Arbeitskräften.  
Mit dem 1. Juni cr. werden in hiesiger Strafanstalt die Arbeitskräfte von ungefähr 40 weiblichen Zuchthausgefangenen, welche gegenwärtig mit Herstellung künstlicher Blumen beschäftigt sind, disponibel und sollen daher zu einer anderen, für weibliche Gefangene geeigneten Beschäftigung, ausschließlich der hier schon bestehenden Maschinennäherie in Weißzeug, Buntstickerei und Strickerei in Fischneben, an den Reispforten kontraktlich verdingen werden. Die Bedingungen, unter denen bezeichnete Arbeitskräfte zu überlassen sind, liegen während der Dienststunden im Bureau des Arbeits-Inspectors zur Einsicht aus, können aber auch gegen Erstattung von einer Markabschriftlich mitgeteilt werden.

Außerdem ist die unterzeichnete Direktion zu jeder etwa gewünschten weiteren Mittheilung gern bereit. Schon hier wird bemerkt, daß der Unternehmer eine Kaution von 1000 M. bei der Anstaltskasse zu deponiren hat.

Unternehmungsgereignete wollen ihre Offerten spätestens bis **Montag, den 6. April d. J., Nachmittags 4 Uhr**, an die unterzeichnete Direktion einbringen.

Fordon, den 6. Februar 1891.  
Königliche Strafanstalts-Direktion.

### Verdingung.

Bei dem unterzeichneten Artillerie-Depot soll für das Etatsjahr 1891/92 die Lieferung von circa 600 m welchem Planell in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Bedingungen und Proben können im Geschäftszimmer eingesehen oder gegen Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Anerbieten mit der Aufschrift: „Verdingung der Planell-Lieferung“ sind verpackt bis zum Termin am 25. Februar 1891, **Vormittags 10 Uhr**, einzubringen.  
Artillerie-Depot Hannover.

### Verdingung.

Der Termin für die Einreichung der Angebote auf Lieferung der Eisenkonstruktion für das 2. Geschüßlagerhaus der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven wird vom 20. Februar cr. auf den 27. d. M. verlegt.

Wilhelmshaven, den 7. Februar 1891.  
Kaiserliche Werft. Verwaltungs-Abtheilung.

### Verdingung.

Der Termin für die Einreichung der Angebote auf Lieferung der Eisenkonstruktion für das 2. Geschüßlagerhaus der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven wird vom 20. Februar cr. auf den 27. d. M. verlegt.

Wilhelmshaven, den 7. Februar 1891.  
Kaiserliche Werft. Verwaltungs-Abtheilung.

**Pianino** eleg. neu, kreuzf. 400 Mark zu v. Alexandrinenstr. 49. 1 Tr.

**Harzer Kümmel-Käse**, fett u. pikant, Postliste à 90—100 St. 3 M. 60 Pf. franco vers. gegen Nachnahme

**Carl Rost, Quedlinburg a. Harz.**

Die product. ital. **Legehühner** lauft man am besten u. billigsten direkt von **M. Becker, Geflügelhof, Weidenau (Sieg).** Man verlange Preisliste.

**Castan's Panopticum.**  
Jetzt: Friedrichstrasse 165.

Neu!  
**Azteken.**

Prof. Dr. R. Koch im Laboratorium.  
Geöffnet v. 9 Uhr früh bis 10 Uhr abends.  
Entrée 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Passage 1 Tr., 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.  
**Kaiser-Panorama**  
Hervorragend. Sehenswürdigkeit  
Nur diese Woche:

Neu! Reise durch die malerische Schweiz von Gmashausen bis Unterseen. II. Reise Oberitalien, Lago Maggiore und Comosee. Reise um die Welt nur noch kurze Zeit. Pertha-Reise. Eine Reise zu, Kinder nur 10 Pf. Abonnement 1 Mark.

**Passage-Panopticum.**  
Unter den Linden 22/23.

**Knabe mit 2 Köpfen.**

**Amerikanerin**  
mit 25 cm. langem Vollbart.

11—1, 5—9 Uhr.

**American-Theater.**  
Jeden Abend Gr. Erfolg.  
**Unser Helgoland.**  
Biederst. von Wagner, Russt von Thiele.

**Neu!! Koch kommt.**  
Schwan mit Gefang von J. S. Giers.  
Russt v. Thiele.

**Neu! Alfred Bender, Gesangs- u. Humorist.**  
Jeden Abend 10 Uhr:  
**Wilhelmy mit seiner Alma!**

**Steppdecken!**

Größte Auswahl! am billigsten in Emil Lefevres Fabrik, Cranienstr. 158.  
1 Posten Schlafbeden m. kleinen reinwollene Flecken, Stk. 4 6, 8 u. 10 M. Werth das Doppelte!  
Illustrirte Preisliste gratis u. franco.

Goldene Medaillen. Ehren-Diplome.

**Leonhardi's**  
leichtflüssige, tief-schwarze u. haltbare  
**Eisengallus-Tinten:**

Anthracen- (blau-schwarz) Behördlicher  
Allizarin- (blaugrün- do.) Verordnungs-  
Eisengallus- (schwarz- do.) sprechend.  
Deutsche Reichs- (blau- do.) Das Beste  
Documenten- (violet- do.) für Bücher, Akten,  
Aleppo-Tinte (viol. blau- do.) Documente und  
Schriften aller Art.

**Copir-Tinten:**  
Violett-schwarz (dauernd copirfähig),  
Non plus ultra (4-6 Copien),  
Schwarze Doppel-Copirtinte (sofortschwarz)  
werden hiermit empfohlen.

Aug. Leonhardi, Dresden.  
Chem. Fabriken für Tinten, gestr. 1826.  
In Schreibw.-Hdlg., ev. direct, erhältlich.

**Special-Arzt** Berlin,  
**Dr. Meyer,** Kronen-  
Strasse 2, 1 Tr.

heilt Syphilis u. Mannschwäche, Weichfluß u. Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode bei frisch. Fällen in 3 bis 4 Tagen; veralt. u. verzweif. Fälle ebens. i. sehr kurz. Zeit. Honor. mäß. Von 12—2, 6—7 (auch Sonntag). Ausw. mit gleich. Erf. briscl. u. verschwieg.

Druck. Adol. Kridemeyer Berlin C., Reg. Nr. 20.